Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 5

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liverpool, 23. April. Die Verhältnisse des Baumwollmarktes waren in den letzten Wochen hauptsächlich von den Wetterverhältnissen in den amerikanischen Baumwollzonen abhängig, und diese waren für diese Jahreszeit unzweifelhaft ungünstig. Fortwährend kaltes Wetter in manchen Distrikten, verbunden mit Trockenheit in West-Texas und übermäßigen Regenfällen in den östlichen Staaten, trugen nicht zu einer günstigen Entwicklung der Pflanzungen bei. Die Folge davon war eine langsame Preiserhöhung auf dem Markte.

Die Nachrichten über einen weitern boll weewil-Bericht der amerikanischen Behörden, welcher am 17. ds. in New-York erschien, sind absolut nicht übereinstimmend mit den Details der am 9. April veröffentlichten Angaben, sodaß zurzeit eine große Unsicherheit besteht, welcher von beiden Berichten der richtige ist. Der frühere meldete schwierige Lage in verschiedenen Staaten, währenddem der letzte gerade das Gegenteil verkündet, was die Ursache des letzten Preisfalles war. Die Position ist höchst unbefriedigend und Aufklärung wird dringend erwartet. Nach dem Kunstdüngerabsatz der letzten acht Monate zu schließen, der bedeutend größer war als vor Jahresfrist, ist mit einer ziemlich großen Arealvergrößerung zu rechnen. Es ist aber außer Zweifel, daß die Bool-Weewil-Frage für die neue Ernte wichtiger sein wird, als die der Arealvergrößerung.

Das Geschäft im Terminmarkt hat kaum an Ausdehnung gewonnen; es ist aber gleichzeitig zu bemerken, daß Anzeichen bestehen, die dafür sprechen, daß. wenn die Aussichten für die neue Ernte einmal klarer sein werden, eine größere Aktivität einziehen wird. Die gdroßen Verbrauchszahlen der letzten Monate machen eine große Ernte umso notwendiger, als der Uebertrag auf neue Ernte nach zuverlässiger Schätzung nur ca. 4,750,000 Ballen betragen wird.

Die ägyptische Baumwolle erlitt einen scharfen Preissturz zufolge Nachrichten über zuversichtlichere Aussichten der Wasserversorgung. Die daraus resultierenden starken Liquidationen, die hauptsächlich spekulativer Natur waren, führten zu einem Verlust von über 3 farthing per Pfund in einem Tag. Die Position ist immer noch unsicher und weitere große Schwankungen sind zu erwarten.

Einige Notierungen in American Futures:

3. April		11. April	23. April
10.46	April	10.59	10.83
10.31	Juni	10.49	10.72
10.24	August	10.38	10.63
10.08	Oktober	10.24	10.52

Egyptian Futures:

			18. April	
20.21	April	20.54	20.34	20.72
20.38	Juni	20.74	20.54	
20.50	August	20.80	20.62	
20.55	Oktober	20.97	20.90	21.21

J. L.

PERSONELLES

Generalkonsul Robert F. Schwarzenbach. Der Leiter der nordamerikanischen Betriebe der Firma Robt. Schwarzenbach & Co., Herr Robert F. Schwarzenbach-Froelicher, dem der Bundesrat das Amt eines schweizerischen Generalkonsuls in New-York übertragen hat, ist zu kurzem Aufenthalt in die Schweiz gereist. Die Gesellschaft Schweizerfreunde der U. S. A. hat diesen Anlaß benützt, um ihre Jahresfeier zu einer Ehrung des Herrn Schwarzenbach zu gestalten, der die Interessen unseres Landes in der größten und kaufmännisch bedeutendsten Stadt Amerikas in so ausgezeichneter und großzügiger Weise vertritt. Das Festmahl in den mit den schweizerischen und nordamerikanischen Farben geschmückten Räumlichkeiten des Hotels Baur-au-Lac erhielt seine besondere Prägung durch die Teilnahme von Vertretungen der kantonalen und städtischen Behörden, des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, und anderer Organisationen, sowie der nordamerikanischen Gesandtschaft in Bern und des Generalkonsulates der U. S. A. in Zürich. Es hatte sich auch eine stattliche Zahl von Angehörigen der Seidenindustrie eingefunden, die ihrem Freund und Kollegen ihre Sympathie bezeugen wollten. Aus den zahlreichen Reden seien insbesondere diejenige des Vorsitzenden der Gesellschaft Schweizerfreunde der U. S. A., Herrn Max Fiedler, der Vertreter der amerikanischen diplomatischen Behörden, des ehemaligen schweizerischen Gesandten in Washington, Herrn Dr. Sulzer und des Präsidenten des Handels- und Industrievereins, Herrn John Syz hervorgehoben. In seiner mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache betonte Herr Generalkonsul Schwarzenbach namentlich die kulturellen Beziehungen, die die Schweiz mit den Vereinigten Staaten verbinden, und wußte Neues und Eigenartiges über das Land zu sagen, in dem er seit dreißig Jahren in erster industrieller Stellung tätig und das ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Den Ausklang der Feier bildete die Vorführung eines Filmes der schweizerischen Armee im Gebirge, wobei nicht nur die prächtigen Landschaften, sondern auch die bei Anlaß des nordamerikanischen Nationalfeiertages (4. Juli) den amerikanischen Offizieren, die den Manövern folgten, zuteil gewordenen und im Bilde festgehaltenen Aufmerksamkeiten der schweizerischen Offiziere und Truppen, den Beifall insbesondere der amerikanischen Gäste fanden.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Textilmaschinen-Industrie und Schweizer Mustermesse 1928.

Die schweizerische Textilmaschinenindustrie war an der diesjährigen Mustermesse nur durch einige wenige Firmen vertreten. Es scheint, daß dieser hochentwickelte Industriezweig, der an allen größeren ausländischen Ausstellungen vertreten ist, für unsere einheimischen Veranstaltungen nicht viel übrig hat. Die Gründe, welche die schweizerischen Textilmaschinenfabriken veranlassen, die Basler Mustermesse zu meiden, sind wohl auf ökonomischem Gebiete zu suchen. Es wird angenommen, das Ergebnis einer Ausstellungsbeteiligung entspreche nicht dem Kostenaufwand und begründet diese Voraussetzung damit, die Fabrikate der schweizerischen Textilmaschinenindustrie seien in der Schweiz zur Genüge bekannt, außerdem werde die Mustermesse ja von ausländischen Käufern nicht, oder wenigstens nicht in dem Maße besucht, daß ein entsprechender Erfolg zu erwarten sei. Dieser Einwand ist nicht berechtigt, denn es waren Interessenten da aus Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Rußland usw., was beweist, daß die Schweizer Mustermesse in Basel auch im Auslande die ihr gebührende Beachtung findet. Die getätigten Geschäfte auf dem Textilmaschinenmarkte sind sehr zufriedenstellend und stehen durchaus in einem gesunden Verhältnis zum Aufwand. Hoffentlich veranlaßt diese Tatsache unsere einheimischen Firmen der Textilmaschinenfabrikation, unserer nationalen Messe mehr Aufmerksamkeit zu schenken als bisher. Warum soll bei einer ausschließlich schweizerischen Ausstellung eine unserer wichtigsten und hochentwickelten, im In- und Auslande mit höchster Anerkennung ausgezeichneten Industrie fehlen? Unseres Erachtens ist es der schweizerischen Textilmaschinenindustrie, die ohne Zweifel an der Spitze der europäischen Textilmaschinenindustrie marschiert, vorbehalten, aus der Basler Mustermesse einen Tummelplatz ausländischer Interessenten aus der Textilindustrie zu machen. Basel als Brennpunkt dreier Landesgrenzen, mit seinen ausgezeichneten direkten Bahn- und Flugzeugverbindungen bietet die beste Voraussetzung dazu. Wir geben der Hoffnung Raum, die schweizerische Textilmaschinen-Indu-